

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.  
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.  
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.  
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 19.

Dienstag, 19. Januar 1932.

66. Jahrgang.

### Staatstheater.

Das Staatstheater brachte am Samstagabend im Kleinen Haus die unterhaltsame Komödie von H. M. Harwood zur erfolgreichen reichsdeutschen Uraufführung. Ein Glück für die Schwandkünstler, dass jede Zeitepoche ihre prägnanten Erscheinungen hat. Nicht minder unbekannt, als vor einigen Jahren der Typ Neureich war, ist heute für das grosse Publikum der Mann mit dem Kuckuck, der Vollziehungsbeamte. Diesen Umstand hat sich Harwood zu Nutzen gemacht, und aus einigen eigenen, sowie auch verschiedenen dem älteren Theaterbesucher bekannten Einfällen eine Handlung konstruiert, die hauptsächlich von der Situationskomik gestützt wird. Im Mittelpunkt dieser Handlung steht als Zeichen seiner Zeit ein Gerichtsvollzieher, der aber im Gegensatz zu vielen seiner niemals gern gesehenen Kollegen den Vorzug hat, ein charmanter Mann zu sein. Raymond Dabney, der „verlorene Sohn“ gut Weisse Bürgerlicher, aber durch Raymond „unglücklicher Eltern“ und Bruder eines „guten Sohnes“, der aber in Wirklichkeit ein ganz unangenehmer Egoist ist, war infolge seines Leichtsinns und der dadurch auch etwas defekt gewordenen Moral, mit dem Gesetz, infolge nicht ganz einwandfreier Geschäfte, in Konflikt und dadurch in das Gefängnis geraten. Dieses Enfant terrible der Familie, das sich in Cambridge hauptsächlich alle Eigenschaften eines Cocktail-mixers angeeignet hat, ist dem Vater und Bruder ob seines Fehltritts in den Wege, Raymond soll auswandern, was dieser aber ablehnt. Er findet Stellung bei einem Gerichtsvollzieher, und seine erste Amtshandlung ist ausgerechnet die Überwachung von Mrs. Wetherby, die als „eine Dame von Welt“ auch verschuldet und nebenbei auch noch die Braut seines Bruders, des Ekels, ist. Raymond tritt als Diener im Hause von Mrs. Wetherby auf, trifft seine Anverwandten, lernt die verschiedenen Liebhaber seiner ihm unbekannten zukünftigen Schwägerin kennen, verliebt sich selbst in die Frau und beschliesst am Ende, doch die ihm von Vater und Bruder ausgesetzte Summe für das Verlassen des Landes anzunehmen, Mrs. Wetherby zu heiraten, mit ihr eine neue Existenz zu gründen.

Unter der Spielleitung von Dr. v. Gordon fand das Stück eine beschwingte Wiedergabe. Als Raymond war Herr Breikopf, dem solche

Tausendssas niemals Schwierigkeiten machen, Herr jeglicher Situation; eine mondäne Frau zeichnete überzeugend Fräulein Hartegg; gut in Maske, bei etwas zu starker Neigung zum karikieren, war Herr Sellnick als Bruder; eine feine Studie bot Frau Genzmer als Zofe Clara; aber auch Frau Gerhäuser und Fräulein Stein, sowie die Herren Kleinert, Liertz, Wiegener und Schwab setzten sich mit besten Kräften für den Erfolg des Stückes ein, der schon nach jedem Akt-schluss, aber ganz besonders am Schlusse durch starken Beifall des Publikums dokumentiert wurde.

### Aus dem Kurhaus.

#### Vortrags-Abend

Morgen Mittwoch findet im kleinen Saale ein Vortrags-Abend statt in Verbindung mit dem Verband Deutscher Frauenkultur. Charlotte Christann spricht von Lucie Romer-Heilscher: Balladen, Legenden; Ruth Schumann: Lyrik; Alice Stein-Landesmann: Prosa, Skizzen. Die Eintrittspreise betragen 1 und 1,50 Mark, für Dauerkarteneinhaber 0,50 und 0,75 Mark.

#### „Comedian Harmonists.“

Der Kartenvorverkauf für das Gastspiel der „Comedian Harmonists“ hat an der Tageskasse des Kurhauses begonnen.

### Aus Wiesbaden.

— Staatstheater. Die Einzählung des Stamm-kartenbetrages der IV. Rate (19. bis 24. Vorstellung) für das Grosse und Kleine Haus beginnt morgen Mittwoch und findet in folgender Reihenfolge statt: Mittwoch, den 20. Januar, Stammreihe F und III, Donnerstag, den 21., B und II, Freitag, den 22., D und I, Samstag, den 23., E und IV, Montag, den 25., C und V, Dienstag, den 26., A, G und VI. Die Zahlung findet im Kleinen Haus, Luisenstrasse 42, (Fortsetzung Seite 2.)

**WIESBADENER HOF**  
Heute **HAUSBALL**  
Dienstag  
— Kapelle MISCHA-GRAEF spielt auf  
Telefon 21423 Tischbestellungen erhalten Damen: Gesellschaftskleid Herren: Dunkler Anzug

### Die Gefahren zu kurzer Badekuren.

Es sei hier zunächst einmal erörtert wie sich der Ablauf einer Kur im Bade gestaltet, der im wesentlichen in vier Abschnitte zerfällt: Den ersten Abschnitt bildet das Stadium anfänglicher Erschlaffung (in den ersten fünf Tagen), das zweite Stadium bildet die erste — vermeintliche — Besserung (6. bis 12. Tag), das dritte Stadium der Reaktion der Kur (13. bis 22. Tag) und das vierte Stadium die zunehmende Besserung und Heilung.

Es würde zu weit führen, diese einzelnen Stadien eingehend zu schildern; es sei hier nur auf das dritte, das unangenehmste Stadium hingewiesen, das sich in überwiegender Mehrzahl aller Fälle am Übergang der zweiten zur dritten Kurwoche bemerkbar macht. In diesem Stadium fühlen sich die Patienten nicht nur subjektiv meist schlechter als im Anfang der Kur, sondern sie zeigen auch objektiv Erregungs- und Erschlaffungszustände oft recht hohen Grades, nach deren Überwindung erst von einem wirklichen Kurerfolg gesprochen werden kann. Wird also die Kur in diesem Stadium abgebrochen, so ist die ganze Kur zumeist vergeblich gewesen. Der dann physisch erschöpfte Patient muss die anstrengende Heimreise antreten, sich reakklimatisieren und kehrt — vom Körperlichen ganz abgesehen, über den Misserfolg enttäuscht — psychisch schwer geschädigt heim. Das gesamte Ergebnis der Reise ist ein negatives; der Patient fühlt sich schlecht, oft schlechter als zuvor und hat mit der Annahme nicht ganz unrecht, das oft mühsam ersparte Geld nutzlos vertan zu haben. Erfolg: Dem Kranken ist nicht genützt, die Badereise war angeblich erfolglos und das Bad — oder die Bäder überhaupt — geraten in Misskredit.

Prüft man nun die Frage, ob sich denn wirklich die Kur nicht hätte bis zum normalen Ende — also mindestens bis Ende der 4. Woche — ausdehnen lassen, so findet man in den meisten Fällen, dass diese Möglichkeit sehr wohl bestanden hat. Hätten sich nur die Patienten, als der Hausarzt von einer Badekur sprach, beizeiten über die Kostenfrage informiert und durch rechtzeitiges Sparen die Mittel bereitgestellt, unnötige Anschaffungen für Toilette usw. vermieden, durch eine Anfrage sich ein ihrem Geldbeutel passendes Logis im Kurort gesichert, sich im Bade selbst alsbald mit dem Kurarzt offen über diese Frage ausgesprochen und auch im Bade alle unnötigen Ausgaben vermieden, so hätten die Mittel in einer grossen Mehrzahl der Fälle zu einer vollen Kur ausgereicht, die dann auch meist vollen Erfolg gebracht hätte. Leider wird diese Umsicht in der Aufstellung und Durchführung des Badereiseetats meistens ausser acht gelassen. Es wird vorher darauflos eingekauft, mit unzureichenden Mitteln abgefahren, ein viel zu teures Logis gewählt und im Kurort Geld für überflüssige Dinge ausgegeben, so dass nach drei Wochen, mitunter auch schon früher, die Mittel erschöpft sind und nichts anderes als schleuniger und plötzlicher Abbruch der Kur übrig bleibt, der dann zwingend zu dem geschilderten Misserfolg führt. Leider wird auch von hausärztlicher Seite der Frage nicht immer die nötige Aufmerksamkeit gewidmet, die sie unbedingt erfordert. Hausarzt und Patient müssen sich Zeit und Mühe nehmen, sich eingehend über diese Frage zu verständigen und sich eine Information im Kurort selbst verschaffen, vielleicht durch eine schriftliche Anfrage bei einem vom Hausarzt empfohlenen Kurarzt selbst. (Dr. Fr. Cohn in „Verkehr und Bäder“.)

Dienstag, 19. Januar 1932.

### 11 Uhr am Kochbrunnen Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Ouverture „Der erste Glückstag“ . . . . . A. Auber  
Postillon d'amour, Gavotte . . . . . C. Ebner  
Soldatenchor aus der Oper „Faust“ . . . . . Ch. Gounod  
Im Walzerrausch, Walzer . . . . . P. Lincke  
Studentenliederkranz, Potpourri . . . . . A. Hahn  
Großstädtisch, Galopp . . . . . C. Ziehrer

### 16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Untern Sternenbanner, Marsch . . . . . Sousa  
Ouverture zur romantischen Operette  
„Das Land des Lächelns“ . . . . . Frz. Lehár  
Das treue deutsche Herz, ein Liederkranz . . . . . Weniger  
In lausiger Nacht, Walzer . . . . . Ziehrer  
Zigeunerbaron, Ouverture . . . . . Joh. Strauss  
Temptation Rag . . . . . Lodge  
Ein Walzerkommers, Tanz-Potpourri über  
bekannte Studenten- und Trinklieder . . . . . Hildebrandt  
Zur Fastnacht ist es wunderschön, Marsch . . . . . K. Bunzel  
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

### 20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

Ouverture zur komischen Oper  
„Der Bauer ein Schelm“ . . . . . A. Dvorak  
a) Berceuse, b) Präludium . . . . . A. Jännefelt  
Fantasie aus der Oper  
„Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ . . . . . J. Weinberger  
Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ C. Millöcker  
Unser Strauss, Grosse Fantasie über  
Melodien von J. Strauss . . . . . H. Weber  
Zigeunerliebe, Walzer . . . . . Frz. Lehár  
Amazonenmarsch . . . . . F. v. Blon  
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

### 20 Uhr im kleinen Saale: Lieder- und Arien-Abend

Emma Wolff-Dengel, Alt

Am Flügel: Hans Göbel

„Orpheus“ Ach ich habe sie verloren . . . . . Gluck  
„Odysseus“ Ich wob' dies Gewand . . . . . Max Bruch  
„Prophet“ Ach mein Sohn, Segen dir . . . . . Meyerbeer  
„Samson und Dalila“ . . . . . Saint-Saens

a) An die Musik, b) Gretchen am Spinnrad, c) Der Tod und das Mädchen, d) Aufenthalt . . . . . Schubert  
a) Sapphische Ode, b) Wie Melodien zieht es mir, c) Immer leiser wird mein Schlummer, d) Von ewiger Liebe . . . . . J. Brahms  
a) Gebet, b) Das verlassene Mägdlein, c) Jägerlied, d) Gesang Weylas . . . . . H. Wolf

Eintrittspreise: 2 Mk. (num.), 1,50, 1,00 Mk.  
Dauerkarteneinhaber: 1,00, 0,50 Mk.

### Wochenübersicht

Mittwoch, den 20. Januar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.  
20 Uhr: Konzert.  
20 Uhr im kleinen Saale: In Verbindung mit dem Verband Deutscher Frauenkultur: Vortrags-Abend, Charlotte Christann.  
Donnerstag, den 21. Januar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.  
16 und 20 Uhr: Konzert.  
Freitag, den 22. Januar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16—18 Uhr: Konzert.  
Samstag, den 23. Januar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.  
Ab 20.30 Uhr: I. Grosser Maskenball.

Theater-Programme Seite 2.

### Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

| Ziel der Fahrt                                 | Fahrtpreis | Abfahrt Kurhaus | Rückkehr Kurhaus |
|------------------------------------------------|------------|-----------------|------------------|
| Dienstag: Rüdesheim, Nationaldenkmal . . . . . | 5,00       | 14,00           | 18,00            |
| oder:<br>Grosser Feldberg . . . . .            | 4,50       | 14,00           | 18,00            |
| Täglich: Rund um Wiesbaden . . . . .           | 3,00       | 10,00           | 12,30            |
| Rund um Wiesbaden . . . . .                    | 3,00       | 14,30           | 17,30            |
| mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug      | 7,75       |                 |                  |



**Tages-Fremdenliste.**

Nach den Anmeldungen vom 18. Januar 1932.

\* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

\*Albuchadt, E., Hr. Polizeinsp.,  
Dortmund Hotel Berg  
\*Astburg, J., Hr., Hofgut Eschenau  
Posthorn

Balkenhol, H., Frl., Godesberg  
Weisse Lilien

Balks, E., Hr., Iserlohn Rhein-Hotel

Baltzer, P., Hr., Architekt m. Fr., Diez  
Weisses Ross

\*Berg, H. E., Hr., Solingen Hotel Nassau

\*v. Bergh, R., Hr. Dr., Vlissingen, H. Berg

\*Betz, Ph., Hr. Dr. med., Würzburg

Blank, A., Hr., Chemiker, Hofheim (Ts.)  
Rhein-Hotel

Blank, J., Fr., Frankenthal Metropole

\*Bliman, J., Hr. Dir., Köln Hotel Berg

Bock, M., Fr. Dr., Schwarzer Bock

Brauer, F., Krankenschwester, Jatznick  
Schwarzer Bock

Braun, K., Fr., Homburg (Saar)  
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

\*Braun, S., Hr., Fürth Grüner Wald

\*Breuer, G., Hr., Göttingen Hansa-Hotel

Brors, O., Hr. m. Fr., Düsseldorf  
Schwarzer Bock

Bryant, A., Hr., London Bellevue

Caminacci, A., Hr. Gutshes. m. Fr.,  
Burg Windeck b. Schladerm Rose

\*Dobler, J., Hr., Stuttgart Einhorn

\*Dönges, C., Hr. Dr., Dillenburg Union

Dreifuss, H., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,  
Karlsruhe Metropole

\*Ebbinghauer, A., Fr., auf Reisen  
Fremdenheim International

Eckstein, S., Hr. m. Fr., Oberhausen (Rhld.)  
Schwarzer Bock

\*Eggehecht, K., Hr., Essen-Werden  
Zentral-Hotel

Einstein, Th., Hr., München Metropole

\*Ernst, L., Hr. Dir. Dr., Frankfurt a. M.  
Hansa-Hotel

\*Fabri, A., Hr., Mülheim-Heißen, Posthorn  
Fischer, E., Hr., Stuttgart

\*Fleischer, O., Hr., Braunschweig  
Zur Börse

\*Fleischer, J., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel

Fliegenschmidt, E., Fr. Pfarrers-Wwe.,  
Bad Godesberg Goldener Brunnen

\*Floren, L., Hr. Ing., Münster i. W.  
Grüner Wald

Forsbach, H., Hr. Amtsgerichtsrat, Köln  
Goldener Brunnen

\*Friedorf, B., Hr. Ing., Köln Einhorn

\*Fuchs, L., Hr., Elberfeld Nassauer Hof

\*Gaugenrieder, G., Hr., auf Reisen  
Posthorn

Gessmann, M., Fr. Fabrikbes., Herne  
Viktoria-Hotel

\*Gillet, E., Hr., Lille Grüner Wald

\*Götka, F., Hr., Trier Grüner Wald

Goldberg, E., Hr., Honnef Englischer Hof

Grabow, Fl., Fr., Stettin Schwarzer Bock

Graß, P., Hr., Koblenz Domhotel

\*Groß, F., Hr., Berlin Hotel Happel

Grün, H., Hr. Bergwerksdir., Dillenburg  
Metropole

\*Guckes, W., Hr. Bürgermeister a. D.,  
Breithardt Hotel Berg

de Haan, D. H., Hr., Rotterdam, Metropole

\*Hahn, G., Hr. Chemiker, Düsseldorf  
Grüner Wald

\*Hartmann, H., Hr. m. Fr., Babenhausen  
Taunus-Hotel

\*Heilmann, F., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel

\*Helbig, E., Hr., Berlin-Steglitz, Taunus-H.

Hellmann, A., Fr., Albersloh  
Hospiz z. hl. Geist

Helm, E., Fr., Würzburg  
Ev. Hospiz, Platter Str. 2

\*Helwert, G., Hr., Heidelberg  
Hotel Reichspost-Reichshof

\*Hermann, J., Hr., München  
Hotel Reichspost-Reichshof

\*Hetzl, R., Hr., Köln Hansa-Hotel

Heydemann, M., Fr., Stolp, Schwarzer Bock

\*Heymann, E., Hr., Krefeld, Grüner Wald

Hirsch, W., Hr. Linz, Pens. Grube-Delwald  
Hirschmann, E., Hr. m. Fr., Frankfurt  
Englischer Hof

Höflich, E., Hr., Pirmasens  
Schwarzer Bock

Hoffmann, O., Hr. Regierungsrat,  
Osnabrück Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

\*Horn, H., Hr., Berlin-Wilmersdorf  
Grüner Wald

\*Hove, H., Hr., Frankfurt Hotel Osterhoff

\*Hummel, J., Hr., Hochheim, Zentral-Hotel

\*Hummel, W., Hr., Pirmasens, Gr. Wald

Isbert, H., Hr. Kinderarzt Dr. m. Fr.,  
Bad Salzungen Leberberg 3

\*Itschert, O., Hr., Saarbrücken, Grün. Wald

Jordan, A., Hr. m. Fr., Dortmund  
Schwarzer Bock

\*Jung, R., Hr. Abgeordn. Dr., Troppau  
Vier Jahreszeiten

Kappel, W., Hr. m. Fr., Antwerpen  
Schwarzer Bock

\*Kempe, C., Hr., Nürnberg Grüner Wald

\*Kirchner, K., Hr. Dir., Frankfurt a. M.  
Hansa-Hotel

\*Klavehn, E., Fr. Dir., Mannheim, Quisisana

\*Kluge, F., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

Koch, E., Frl., Solingen, Goldener Brunnen

\*Köbner, F., Hr. Geh. Rat Prof. Dr.,  
Frankfurt a. M. Rose

\*Köhler, H., Hr. Ing. m. Fr., Limburg  
Hotel Reichspost-Reichshof

Koenig, K., Fr. Dr., Saarbrücken  
Schwarzer Bock

Koenigsfeld, H., Hr. Rent., Haag  
Viktoria-Hotel

Korinski, A., Frl., Koblenz, Moritzstr. 16 II

Krings, M., Frl., Köln-Mülheim  
Schwarzer Bock

Kruel, W., Hr., Idar Goldenes Kreuz

\*Krug, Ph., Hr., Frankfurt a. M., Gr. Wald

Kruskal, L., Hr. m. Fam., Frankfurt a. M.  
Hotel Kronprinz

\*Kuebner, P. W., Hr. Syndikus, Stuttgart  
Nassauer Hof

Kühn, R., Hr. m. Fr., Chemnitz  
Schwarzer Bock

Lenz, W., Hr., Gummersbach Köln. Hof

\*Leonhardt, W., Hr. Hauptm. a. D. Dr.,  
Berlin Hotel Berg

Lersch, H., Hr. Apotheker, Oberhausen  
Englischer Hof

Levy, E., Hr. Fabrikdir. m. Fr., Düsseldorf  
Schwarzer Bock

\*Lewin, J., Hr., Berlin-Z. Grüner Wald

Liebmann, S., Hr. m. Fr. u. Bed., Köln  
Quisisana

\*Liebmann, W., Hr. Dir. m. Fr., Köln  
Quisisana

\*Lorentzen, W., Hr., Hamburg, Grün. Wald

Lourie, O., Hr., England  
Sonnenberger Str.

Lüthy, H., Hr. Rechtsanw., Brugg  
Schwarzer Bock

\*Marbuwitz, F., Hr. Insp., Limburg  
Rhein-Hof

\*Martin, H., Hr. m. Fr., Bad Kreuznach  
Rhein-Hof

May, M., Hr., Frankfurt a. M. Engl. H.

May, A., Hr., Wien Hotel Be

Mehrens, O., Hr. m. Fr., Hamburg  
Schwarzer Bock

\*Melzer, R., Hr., Chemnitz Grüner Wald

\*Meyer, H., Hr., Hannover Uni

\*Möller, C. Th., Hr., Hamburg Taunus

\*Müller, R., Hr., Krefeld Grüner Wald

Müller, F., Hr. Landrat Dr., Schlüchtern  
Domhof

Müller, L., Fr., Schlüchtern Domhof

\*Müller, A., Hr., Dr., Leipzig Hotel Be

Mußiken, J., Hr. Bankdir. Dr. jur. m. Fr.,  
Baarn Bellevue

Murum, A., Hr. m. Fr., Sobernheim  
Bellevue

\*Neipp, E., Hr. Fabr., Tuttlingen, Gr. Wald

\*Neuhäus, M., Frl., Dortmund, Hotel Be

\*Nicklas, G., Hr., Darmstadt, Zentral-Ho

Niedergerke, A., Fr., Mülheim (Ruhr)  
Goldener Brunnen

Oukleigh, H., Hr. m. Fr., London, Bellevue

Osieck, J., Hr. m. Fr., Bussum, H. Oran

\*Paech, A., Hr., Berlin Grüner Wald

\*Pegelmeyer, O., Hr., Stuttgart Hansa

Petzold, H., Hr. Dozent Dr., Köln  
Schwarzer Bock

\*Pohl, A., Hr., Stuttgart Grüner Wald

**KAISER-FRIEDRICH-BAD**

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags  
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 13 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht-, Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr, Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

von 9 bis 14 Uhr statt und zwar: a) für das Grosse Haus im Stammkartenbüro, b) für das Kleine Haus an der Tageskasse. Die Stammkarteninhaber werden im Interesse einer beschleunigten Abfertigung gebeten, die vorstehend angegebene Reihenfolge bei der Abholung einzuhalten und möglichst die Frühstunden zu benutzen. Die Stammkartenkontrollstreifen wollen bei der Zahlung vorgelegt werden. Auf die Gewährung von Gutscheinen bei Vorauszahlung mehrerer Raten wird nochmals hingewiesen.

— **Postalisches.** Neue Freimarken. Wie uns die Post mitteilt, war es leider nicht möglich, die neuen Freimarken zu 6 und 12 Pfg. für die Fernpostkarte und den Fernbrief bis 20 g bis zum Inkrafttreten der ermäßigten Gebühren fertig zu stellen. Zur Freimachung dieser Sendungen sind daher noch kurze Zeit Marken niedriger Werte (zu 3, 4 und 8 Pfg.) zu verwenden. Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel zu 8 Pfg. werden ab 15. Januar für 6 Pfg. verkauft.

**Staatstheater Grosses Haus:**

Dienstag, den 19. Januar. 23. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.45 Uhr. Stammreihe A.

**Die Blume von Hawaii.**

Opere in 3 Akten. Musik von Paul Abraham.

Text von Alfred Grünwald, Fritz Löhner-Beda, Emmerich Földes

Musikalische Leitung: Richard Tanner

Spielleitung: Bernhard Herrmann

Personen:

Laya, Prinzessin von Hawaii . . . . . Marga Mayer  
Jim Boy, Jazzsänger . . . . . Heinrich Schorn  
Kapitän Reginald Harald Stone . . . . . C. Schmitt-Walter  
Lloyd Harrison, der amerikanische Gouverneur  
in Hawaii . . . . . Zdenko Zirner  
Bessie Worthington, seine Nichte . . . . . Lilly Sedina  
John Buffy, sein Sekretär . . . . . Wilhelm Dellhof  
Prinz Lilo-Taro . . . . . Josef Moseler  
Raka, eine Tänzerin . . . . . Doris Voss  
Susanne Provence . . . . . Fritz Mecher  
Kanako, Hilo, ein politischer Führer . . . . . Heinrich Weyrauch  
Admiral Makintosh . . . . . Nic. Geisse-Winkel  
Chun-Chun, ein chinesischer Diener . . . . . Max Böhm  
Leutnant Sunny Hill . . . . . Peter Blanck  
Kadett Bobbie Flips . . . . . Emmy Küst  
Lilian, eine junge Dame . . . . . Käte Russart  
Perroquet . . . . . Gustav Albert  
Kadetten, Marineoffiziere, Herren und Damen der Gesellschaft, Sänger und Tänzerinnen.

**Sport.**

— **Hockey.** Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub spielte Sonntag mit vier Mannschaften in Höchst gegen die dortige Turn- und Sportgemeinde und vermochte hier trotz Fehlens mehrerer guter Spieler und Spielerinnen einen eindrucksvollen Sieg zu erzielen. Etwas überraschend kam wohl der Sieg der 1. Herren, da man diesen nach den weniger guten Ergebnissen in der letzten Zeit eine derartige Überlegenheit gegen seinen Höchster Gegner nicht zugezählt hatte. Durch Umstellungen in der Mannschaft und vor allen Dingen durch den bei diesem Spiel gezeigten Offensivgeist jedes einzelnen Spielers war die Mannschaft aber wie umgewandelt, so dass Erfolge nicht ausbleiben konnten. Nicht ganz so günstig wie die Herren schnitten diesmal die 1. Damen ab, die trotz grosser Feldüberlegenheit nur ein Tor zu erringen vermochten. Die Schuld an diesem weniger guten Ergebnis trug einzig und allein

die Stürmerreihe, die sich nur selten zusammen fand. Ein grosses Spiel lieferten dagegen die Läuferinnen von denen namentlich Fräulein Horn in der Mitte ganz hervorragende Leistungen zeigte. Mehr ihrer Bombenschüsse aus dem Hinterhalt landeten unglücklicherweise an der Torlatte, sonst hätte das Ergebnis weitaus besser lauten müssen. Einen ganz überlegenen Sieg holten sich dagegen die 2. Damen der Wiesbadener, die den Höchster Damen mit das Nachsehen gaben. Sie zeigten damit, dass Wiesbadener Klub über einen ganz hervorragenden Damennachwuchs verfügt, der überall als ernstnehmender Gegner beachtet werden muss. Etwas unglücklich für Wiesbaden endete das Spiel der 2. Herren, das Höchst mit 4:3 zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Und gerade dieses Spiel hätte dem Spielverlauf nach von Wiesbaden gewonnen werden müssen, da die Wiesbadener Mannschaft sehr schöne Leistungen zeigte, vor dem Tore des Gegners aber zu sehr vom Pech verfolgt war.

**Wochenspielplan**

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 20. Jan. Stammreihe G. 17. Vorstellung:

Der Freischütz. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 21. Jan. Stammreihe C. 18. Vorstellung:

Der Rosenkavalier. Anfang 19 Uhr.

Freitag, den 22. Jan. Stammreihe F. 19. Vorstellung:

Aida. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 23. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:

Der Obersteiger. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 24. Jan. Stammreihe E. 18. Vorstellung:

Oberon. Anfang 19.30 Uhr.

**Staatstheater Kleines Haus:**

Dienstag, den 19. Januar. 19. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr. Stammreihe II.

**Jemand.**

Spiel in 3 Akten von Franz Molnár.

Spielleitung: Wolf von Gordon.

**Personen:**

Cortin . . . . . Robert Klein  
Edith . . . . . Vera Hart  
Robert . . . . . Maurus Lie  
Julia . . . . . Herta Rie  
Rechtsanwalt . . . . . Bogislav von Hey  
Arme Frau . . . . . Herta Genz  
Ein Junge . . . . . Willi Rie  
Gastwirt . . . . . Paul Wies  
Hoteldirektor . . . . . Gustav Sch  
Portier . . . . . Guido Lehmn  
Erster Kellner . . . . . Karl Me  
Zweiter Kellner . . . . . Otto Bren  
Kammerdiener . . . . . Hans Bern  
Der erste Akt spielt in einem Riviera-Hotel, der zweite Akt in einem Hotel in einer kleinen Donaustadt, der dritte Akt in einem Schloss über dieser Stadt.

**Wochenspielplan**

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 20. Jan. Stammreihe III. 19. Vorstellung:

Der Gerichtsvollzieher. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 21. Jan. Stammreihe IV. 17. Vorstellung:

Flieger. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 22. Jan. Stammreihe V. 18. Vorstellung:

Major Barbara. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 23. Jan. Stammreihe VI. 17. Vorstellung:

Das verflixte Geld. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 24. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten.

Zehnte Volksvorstellung:

Die leichte Isabell. Anfang 20 Uhr.